

Berner Organisationskomitee «Aktionstag Alkoholprobleme» bestehend aus

Berner Gesundheit, Blaues Kreuz, Foyer Schöni, Heilsarmeeheim Buchseegut, Klinik Südhang, Klinik Wysshölzli, monbijou bern, Psychiatriezentrum Münsingen, Universitäre Psychiatrische Dienste, Wohn- und Arbeitsintegration Eden

Pressekontakt: Stephan Streit
031 311 11 56
s.streit@blaueskreuzbern.ch

16. November 2009, Abdruck frei

MEDIENMITTEILUNG

Männer und Alkohol – Infotag im Berner «Nüni-Tram»

Die Suchthilfeeinrichtungen des Kantons Bern laden am 19. November 2009 die Bevölkerung zur Gratisfahrt im Nüni-Tram ein. Dort informieren sie gemeinsam im Rahmen des landesweiten Aktionstags Alkoholprobleme über das Thema «Männerwelt Alkohol».

Die Zahlen sprechen eine klare Sprache, was die Unterschiede zwischen den Geschlechtern angeht: Junge Männer beginnen früher zu trinken als junge Frauen, trinken regelmässiger und mehr als Frauen. Zudem trinken Männer häufiger risikoreich als Frauen. Rund zwei Drittel der alkoholabhängigen Personen in der Schweiz sind männlich. Auch beim Rauschtrinken sind es nach wie vor deutlich mehr Männer – und zwar vor allem junge Männer – die mindestens zweimal pro Monat exzessiv trinken. Wie erklärt man sich das verstärkte Trinken und die gehäufte Suchtentwicklung beim männlichen Geschlecht?

Antwort auf diese und andere Fragen erhalten Frauen und Männer, die am 19. November 2009 die Extrafahrten des Nüni-Trams nutzen. Es fährt um 12.14 Uhr ab Bahnhof in Richtung Guisanplatz und verkehrt dann bis 19.40 Uhr zwischen Guisanplatz und Wabern als Extrafahrt.

Einiges spricht dafür, dass das häufigere und risikoreiche Trinken bei Männern eng mit dem traditionellen Verständnis der Männerrolle verbunden ist. Der trinkende Mann demonstriert mit der Bierflasche in der Hand «Männlichkeit» – er ist ein «echter Kerl». So lässt sich annehmen, dass das männliches Trinkverhalten mit der männlichen Rolle und den damit verbundenen gesellschaftlichen Normen und Werten zusammen hängt. Männer nutzen Alkohol zur Reduktion von Spannungen und Verunsicherungen, zur Aufheiterung, zur Problembewältigung und zur «Verbrüderung».

In der Regel ist der Alkoholkonsum unproblematisch. Die Folgen des übermässigen Konsums fallen aber auf. Gemäss einer in der Notaufnahme des Universitätsspitals Lausanne zwischen 2003 und 2004 durchgeführten Studie ist bei 17% der Verletzungsfälle und Unfälle bei Männern Alkohol im Spiel. Auch bei fast 50% aller Gewaltakte (in der Regel tätliche Angriffe) in der Schweiz ist übermässiger Alkoholkonsum ein involvierter Faktor. Auch im Bereich der häuslichen Gewalt ist gemäss Erhebungen bei Polizei und Arztpraxen ebenfalls in vielen Fällen (ca. 40%) Alkohol ein Mitverursacher.

www.aktionstag-alkoholprobleme.ch

Weitere Informationen erhalten Sie bei,

Stephan Streit, Fachmitarbeiter Blaues Kreuz, 031 311 11 56, s.streit@blaueskreuzbern.ch

3672 Zeichen

Fahrplan Extra-Tram der Line 9: Guisanplatz → Wabern → Guisanplatz

| Guisanplatz | Zytglogge | Bahnhof | Sulgenau | Wabern | Sulgenau | Bahnhof | Zytglogge |
|-------------|-----------|---------|----------|--------|----------|---------|-----------|
| | | | | | | 12.14 | 12.18 |
| 12.28 | 12.35 | 12.38 | 12.43 | 12.56 | 13.02 | 13.07 | 13.11 |
| 13.22 | 13.29 | 13.32 | 13.37 | 13.50 | 13.56 | 14.01 | 14.05 |
| 14.16 | 14.23 | 14.26 | 14.31 | 14.44 | 14.50 | 14.55 | 14.59 |
| 15.10 | 15.17 | 15.20 | 15.25 | 15.38 | 15.44 | 15.49 | 15.53 |
| 16.04 | 16.11 | 16.14 | 16.19 | 16.30 | 16.36 | 16.41 | 16.45 |
| 16.57 | 17.04 | 17.07 | 17.12 | 17.24 | 17.30 | 17.35 | 17.39 |
| 17.51 | 17.58 | 18.01 | 18.06 | 18.20 | 18.26 | 18.31 | 18.34 |
| 18.49 | 19.05 | 18.59 | 19.04 | 19.15 | 19.21 | 19.26 | 19.30 |
| 19.40 | | | | | | | |

Aktionstag Alkoholprobleme

Ziel des Nationalen Aktionstags ist es, die Bevölkerung für die spezifischen Belastungen, mit denen Menschen mit Alkoholproblemen und deren Angehörige leben, zu sensibilisieren. Es geht darum, Themen aufzugreifen, die in unserer Gesellschaft meist tabuisiert werden. Auch sollen die bestehenden Hilfsangebote besser bekannt gemacht werden.

Das Berner Organisationskomitee besteht aus Berner Gesundheit, Blaues Kreuz, Foyer Schöni, Heilsarmeeheim Buchseegut, Klinik Südhang, Klinik Wysshölzli, Psychiatriezentrum Münsingen, monbijou bern, Universitäre Psychiatrische Dienste, Wohn- und Arbeitsintegration Eden